

Sueddeutsche-Grünen-Chefin

## Antwort zu Bemerkung der Grünen-Chefin

"redaktion@sueddeutsche.de" <redaktion@sueddeutsche.de>  
22.12.2022 19:26:44

Sehr geehrte Redaktion,  
ich möchte nur einen Hinweis auf das, was ich gerade im Radio gehört habe, was die Grünen-Chefin in der Süddeutschen von sich über Kernkraft gegeben hatte, geben.

Erstens ist es eine riesige Heuchelei, welche von den Grünen - die angeblich "beschlossen" hätten - an den Tag gelegt wird, etwas aufhellen. Die Kernkraft (und nicht Atomkraft, um Emotionen zu schüren) wurde vor 40 Jahren wegen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes eingeführt, weil ein einziges Kernkraftwerk (1400 MW) von der Größe des Kraftwerksblockes 2 von Philippsburg, welches mit riesigem Tam-Tam kaputtgemacht wurde, der Umwelt 1300 TONNEN CO<sub>2</sub> PRO Stunde ersparen würde. Diese Menge würde von zwei Steinkohlekraftwerken ausgestoßen werden, die beide je 700 MW Leistung erbringen würden. Und das wäre sehr umweltfreundlich, aber die Grünen haben ein Problem damit, weil diese Kraftwerke nicht SICHER wären. Und das stimmt sogar. Ich war oft in Philippsburg und konnte die Doppelreihe Stacheldrahtzaun sehen, die dazu gebaut wurde, um die Kraftwerksblöcke vor den "friedlichen" Demonstranten zu schützen, was im Endeffekt einen 30%igen Kostenbeitrag bedeutete. Daher war der "Atomstrom" teurer.

Der Kernkraftstrom war IMMER sicher, billig, zuverlässig und zu jeder ZEIT verfügbar, was bei den Grünen aus ideologischen (also aus verbohrt) Gründen nicht ins Konzept passt, und nur weil sie es eben "beschlossen" haben, was dem technologischen Standpunkt nicht entspricht. In unseren (ehemaligen) Kernkraftwerken gibt es mehrere Sicherheitsbarrieren, welche die Radioaktivität SICHER einschließen, auch im Falle eines Supergaus, aber das muss man dem mündigen Bürger auch mitteilen, was 40 Jahre lang nicht geschah. Außer Emotionales habe ich in 40 Jahren nichts über Kernkraft gelesen!

Die Schutzhüllen: 25 cm Stahlwandung des Reaktordruckgefäßes, 2 m dicke Beton des biologischen Schildes, 1,5 m dicke Beton Splitterschutzzyylinder, 5 cm dicke Stahlkugel mit 56 m Durchmesser (die einen Druckausgleich auffangen kann) und letztendlich eine 2 m dicke Betonhülle, die man auch von außen sieht. Alles ist auf einer 3 m dicken Bodenplatte, um Erdbeben zu widerstehen aufgebaut.

Aber die Endlagerung ist nicht gesichert! In Glasperlen eingeschmolzen, in Stahlfässern einbetoniert, 700 m tief in den Salzstock, wo es seit Jahrmillionen keinen Wassereintrich gab wurde durch zahllose Demos, die Millionen kosteten verhindert. Aber da entsteht Knallgas! Welch Blödsinn! Knallgas entsteht nur dort, wo es auch Wasser gibt, weil Knallgas aus zwei Teilen Wasserstoff und einem Teil Sauerstoff besteht, aber wo es kein Wasser gibt, kann auch kein Knallgas entstehen. Eine Heuchelei!

Kann man unsere Kraftwerke mit Tschernobyl vergleichen? NEIN!!! Sicher nicht. Unsere Kraftwerke haben ein Reaktordruckgefäß, welches mit einem 320 Tonnen Deckel versehen ist. Um die Brennelemente zu wechseln muss man diesen Deckel erst mal entfernen. Außerdem funktionieren unserer Reaktoren mit Leichtwasser. Die Steuerung erfolgt durch Borkarbidstäbe und wenn diese - aus welchem Grunde auch

immer - blockiert wären, könnte man Borwasser in den Reaktor einlassen, um die Kettenreaktion still zu legen. Der Tschernobylreaktor war so konzipiert, dass man einzelne Brennelemente während des Betriebes austauschen konnte. Warum baut man so etwas? Na, wenn man waffenfähiges Plutonium entnehmen muss, damit keine kritische Masse entsteht, muss man so vorgehen. Neben Wasser als Moderator hatte der Tschernobylreaktor auch noch Graphit, welches, als das Wasser weg war, für das Weiterlaufen der Kettenreaktion sorgte. Dann fehlte noch die 56 m Stahlkugel, so, dass alles in die Atmosphäre gelangte.

Ja, aber, Fukushima! In den Berichten wurde nie etwas von einer 56 m Stahlkugel, von einer 3 m Bodenplatte und Bohrwassereinleitung, um die Kettenreaktion zu Stillstand zu bringen, genannt. Außerdem stehen unsere Kraftwerke nicht am Meer, wo sie gleichzeitig von einem Erdbeben und einem Tsunami befallen werden können.

Wird die schizophrene Energiewende klappen? N-E-I-N-!  
Wir haben ein Wechselstromverbundnetz, in welchem alle Kraftwerke den Wechselstrom synchron ins Netz einspeisen müssen. Die Aussage, dass wir darauf verzichten sollen, ist ausgemachter Blödsinn. Um die 50 Hz sicher und zu jeder Zeit bereit zu stellen, brauchen wir große Kraftwerke - also Kernkraft- oder Kohlekraftwerke - als Taktgeber. Wenn diese weg sind, haben wir ein Problem, denn mit 20.000 Windmühlen können wir keinen Synchronlauf erhalten. Daher müssten alle Wechselstromüberlandleitungen durch Gleichstromtrassen ersetzt werden - was bei uns noch Jahrzehnte dauern wird. Von den Kosten, die auf die Verbraucher zukommen, ganz zu schweigen.

Hurra, das E-Auto kommt! Nach einer kleinen Berechnung, bin ich zu dem Schluss gekommen: Bei 20 Millionen E-Autos, die über Nacht geladen werden müssen, braucht man entweder 50 Kernkraftwerke (zu je 1400 MW - siehe Philippsburg - niedergewalzt), oder 100 Kohlekraftwerke (zu je 700 MW, 650 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Stunde extra für die Umwelt) oder 72.000 Windkraftwerke (zu je 1 MW, weil sie nicht voll ausgelastet werden können) ZUSÄTZLICH zu den bereits vorhandenen Kraftwerken. Geht das? NEIN! Oh doch: 75% der Autofahrer, müssen das Fahren aufgeben!...

Die Gaskraftwerke müssen stillgelegt werden, denn WIR brauchen das Gas für unsere Wohnungen, denn für Generatoren sollten andere Kraftwerke (ich will jetzt nicht schreiben welche) in Betrieb genommen werden! Aber WIR müssen die Alternativen voranbringen! Blödsinn! Wie soll ich meine Wohnung mit Alternativen heizen? Heuchelei!

Mit "Grünem Wasserstoff" haben wir die Lösung! Sicher? Werden zum Herstellen bei uns Grundwasserreserven, die wir in unseren Wohnungen brauchen, verwendet? Nein! WIR lassen in Canada und Südafrika produzieren. Und wie gelangt der zu uns? Mit Segelschiffen? Bis dieser grüne Wasserstoff bei uns ist, ist er "dunkelschwarz"!

Wann hört diese Heuchelei auf, und wann werden die Bürger endlich mal mit wissenschaftlichen Fakten und nicht NUR mit grün-ideologischen Träumen und Märchen berieselt?

Vielen Dank.

MfG. Franz Balzer